

Jahresbericht 2016

Turbulente Zeiten

Seit Sommer 2015 ist Züsi Born als Geschäftsführerin der Stiftung Frauenhaus AG-SO sowie der beiden Betriebe Frauenhaus und Chleematt tätig. Ihre Funktion ist das Verbinden und Informieren der operativen und strategischen Ebenen sowie das Führen und Verbinden der beiden Betriebsleitungen.

Zusammen mit dem Stiftungsrat sowie einer externen Begleitung wurden die Strukturen in allen Bereichen hinterfragt, angepasst und zum Teil neu definiert. Weil die Vorstellung der bisherigen Leiterin des Frauenhauses nicht mit den neuen Strukturen zu vereinbaren war, hat sie sich von ihrer Position zurückgezogen. Die bisherige stellvertretende Leiterin, Bahare Rahimi, übernahm zusammen mit der Geschäftsführerin die Leitung des Frauenhauses, bis eine neue Co-Leiterin gefunden ist. Zusammen halten sie den Betrieb aufrecht, trotz Turbulenzen im personellen Bereich.

Mitten in dieser intensiven Zeit ist auch noch ein Angebot für ein weiteres Haus in der Umgebung der bisherigen Frauenhäuser eingegangen. Nach intensiver Prüfung und Abklärungen hat sich der Stiftungsrat entschieden, dieses Haus zu erwerben. Die heutigen Platzverhältnisse sind eng und können den Bedürfnissen der Frauen, der Kinder und oft auch von Jugendlichen nicht gerecht werden.

Der Stiftungsrat ist aber überzeugt, dass bald eine neue Co-Leitung gefunden werden kann und sich die Situation wieder einspielen wird. Im Vordergrund der ganzen Aufgaben stehen immer die Frauen, die unseren Schutz suchen. Sie haben dank dem zum Teil überdurchschnittlichen Einsatz des ganzen Teams immer die nötigen Beratungen und den Schutz bekommen.

Der Betrieb der Mädchenwohngruppe Chleematt ist für die nächsten Jahre insofern gesichert, als dass der Mietvertrag für das Haus in Kölliken für weitere fünf Jahre verlängert werden konnte. Hier konnten kleinere Umbau- und Auffrischungsarbeiten geplant werden, welche 2017 umgesetzt werden.

Der Stiftungsrat dankt an dieser Stelle den Teams beider Betriebe und insbesondere der Geschäftsführerin, Züsi Born für die grosse Arbeit in diesen turbulenten Zeiten.

Allen Gemeinden, Pfarreien, Kirchgemeinden, Vereinen, Stiftungen und Privatpersonen möchte die Stiftung für die finanziellen und ideellen Unterstützungen danken.

Monika Küng, Co-Präsidentin
Susan von Sury, Co-Präsidentin

Sozialpädagogische Wohngruppe Chleematt

Das vergangene Jahr stand einerseits im Zeichen von Wechsel und Wandel auf der Ebene des Teams und der Gruppe der Jugendlichen. Andererseits wurde auf der Ebene von Zusammenarbeit und Pädagogik vertieft und weiterentwickelt.

Vier Jugendliche traten aus dem Betreuten Wohnen aus und eine Jugendliche aus dem Begleiteten Wohnen. Sie taten dies altersbedingt einer gesunden Entwicklung folgend, weil sie den Drang hatten, das eigenständige, selbstbestimmte Leben auszuprobieren, frei von institutionellen Rahmenbedingungen, und weil sie es sich zutrauten. Alle standen in einer Ausbildung oder hatten diese gerade abgeschlossen. Den einen gelang der Schritt auf Anhieb gut, für zwei war es etwas schwieriger. Schön war, dass wir von ihnen direkt oder über andere Kanäle immer mal wieder etwas hörten oder sie auf einen Besuch vorbeischaute.

Die „Zurückgebliebenen“ mussten sich neben ihren eigenen Themen stark mit Abschied und Veränderung auseinandersetzen und sich im Laufe des Jahres als neu formierte Gruppe wieder finden. Wir hatten laufend Anfragen und einige Schnupperaufenthalte, die zu insgesamt vier Neueintritten führten. Die Plätze im Begleiteten Wohnen waren bis auf zwei Wochen nahtlos besetzt, weil eine Jugendliche aus dem Betreuten Wohnen den frei gewordenen gerne übernahm. Im Haus in Kölliken wohnten Ende Jahr sieben Jugendliche. Wir waren also auch im vergangenen Jahr trotz der vielen Austritte zufriedenstellend gut ausgelastet.

Auch auf Teamebene gab es Veränderung. Im Mai kehrte eine Mitarbeiterin aus dem Mutterschaftsurlaub zurück. Ihre Vertreterin, die sich schnell eingearbeitet hatte und unser Team mit ihren Erfahrungen aus dem psychosomatischen, stationären Setting bereichert hatte, verliess uns demzufolge wieder. Im Sommer beendete unsere Auszubildende planmässig ihre Tätigkeit in der Wohngruppe. Als Nachfolgerin konnten wir für die nächsten drei Jahre eine junge Frau aus Bern mit Vorkenntnissen in der Jugendarbeit unter Vertrag nehmen. Zum Jahresbeginn und zum Sommer verabschiedete sich, beziehungsweise startete jeweils eine Halbjahrespraktikantin. Ende Oktober beendete eine langjährige, sehr geschätzte und tragende Mitarbeiterin und Praxisausbildnerin ihre Tätigkeit in der Chleematt. Die Aufgabe der Praxisausbildung konnte intern und gut an einen langjährigen Mitarbeiter weitergegeben werden, der die dazu notwendige Weiterbildung im letzten Jahr begann.

Die Stimmung im Team war weiterhin geprägt von grosser gegenseitiger Wertschätzung, kollegialem Verhalten und einer offenen und transparenten Gesprächskultur, die auch in diesem Jahr die Grundlage für eine anhaltend gute, engagierte, humor- und freudvolle Zusammenarbeit bildeten.

Alle arbeiten gerne in der Chleematt und sind höchst zufrieden mit dem Arbeitsplatz, was beispielsweise im Rahmen der Mitarbeitendengespräche deutlich zum Ausdruck gebracht wurde.

Gemeinsam mit den Jugendlichen gelang es uns auch im letzten Jahr eine lebensweltorientierte Pädagogik zu verfolgen und die Jugendlichen entsprechend ihren Anforderungen im Alltag und beim Erreichen ihrer näheren und weiter gesteckten Ziele so gut wie möglich zu unterstützen. Dabei hilfreich war unseres Erachtens neben verschiedenen vorhandener Methodenkompetenz insbesondere die Weiterverfolgung des lösungsorientierten Ansatzes. Wir gehen davon aus, dass der Mensch, in unserem Fall unsere Jugendlichen, es im Grunde gut machen wollen und die dazu notwendigen Ressourcen vorhanden sind. Wir versuchen uns, am Gelingenden zu orientieren und die kleinen Schritte zu würdigen. Wir wissen dass Kooperation eher und leichter entsteht, wenn sich das Gegenüber gehört und in seinen Fähigkeiten und Stärken wahrgenommen und gestärkt fühlt. Wir sehen Schwierigkeiten als Herausforderungen, die jeder auf seine Art zu bewältigen sucht und dass Ausnahmen auf Lösungen hindeuten.

Neben einem Halt bietenden klar vertretenen Rahmen, konnten wir, dort wo es der Entwicklung diente und es das Vertrauen rechtfertigte, diesen individuell erweitern.

Besonders gefordert waren wir und die vier betroffenen Jugendlichen in der zweiten Jahreshälfte, als diese fast gleichzeitig nicht mehr in der Lage waren, ihren Anforderungen aus Schule und Lehre gerecht zu werden. Vermutlich posttraumatisch bedingt, hatten wir es mit psychologischen Problematiken, wie auftretenden psychosomatischen Beschwerden, Selbstverletzung, Suizidgefährdung und Schlafstörungen zu tun, die uns stark besorgten und beschäftigten.

In dieser Zeit ganz besonders, schätzten wir die gute und engagierte Zusammenarbeit mit den externen Bezugspersonen – Eltern, Beiständen und Beiständinnen, Lehrpersonen und Ausbildungsverantwortlichen in den Lehrbetrieben – sehr.

Unter der Rubrik: „Besonders gelungene Ereignisse, fern des Alltages“ können wir das Sommerlager erwähnen, das erstmals auf Wunsch der Jugendlichen in Italien am Meer stattfand und von allen geschätzt und genossen wurde. Oder die Neugestaltung eines Badezimmers, die auch auf Wunsch der Jugendlichen zustande kam und von ihnen geplant und mit schönem Resultat von ihnen selber umgesetzt wurde. Oder der von uns jährlich im September ausgerichtete öffentliche Brunch, der wiederum gut besucht war.

Allen sei herzlich gedankt, die unsere Arbeit wertvoll unterstützen und dadurch ermöglichen.

Barbara Hörger
Urs Rügsegger

Jahresrechnung 2016
STIFTUNG UND BETRIEBE

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2016	2016	2015
ERTRAG	2'292'258	2'405'736
Leistungsabgeltung Kanton und Gemeinden	1'290'298	1'341'724
Leistungsbeiträge Kanton und Gemeinden Kostgelder Opferhilfe	712'780	767'290
Erträge aus übrigen Dienstleistungen	877	951
Miet- und Kapitalzinsertrag	90	348
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritten	20'031	24'561
Beiträge, Subventionen und Spenden	268'182	270'863

AUFWAND	-2'540'155	-2'371'979
Personalaufwand	-2'075'460	-1'926'630
Medikamente, Lebensmittel, Haushalt	-106'714	-108'360
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-53'786	-62'155
Aufwand für Anlagenutzung	-106'506	-93'885
Energie und Wasser	-22'312	-18'517
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-37'577	-25'542
Büro- und Verwaltungsaufwand	-112'794	-108'487
Übriger Sachaufwand	-25'006	-28'404
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNG	-247'897	33'757
Zuweisungen an Fonds	-1'000	-2'040
JAHRESERGEBNIS	-248'897	31'717

Jahresrechnung 2016

STIFTUNG

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2016	2016	2015
ERTRAG	153'329	141'934
Kostgeldbeiträge		550
Kapitalzinsertrag	62	264
Diverse Erträge	-82	599
Allgemeinde Spenden	49'174	31'875
Beiträge Gönnervereinigung	3'705	3'870
Spenden von Frauenvereinen	19'866	10'500
Beträge von Kirchgemeinden	43'279	40'705
Beiträge von Landeskirchen	5'250	11'571
Beiträge von Gemeinden	31'075	41'300
Zweckgebundene Spenden	1'000	700

AUFWAND	-132'221	-120'604
Personalaufwand	-104931	-85'342
Medikamente, Lebensmittel, Haushalt	-2633	-1'227
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-854	-22'027
Aufwand für Anlagenutzung	-64	-211
Schulung, Ausbildung und Freizeit	0	-264
Büro- und Verwaltungsaufwand	-22'772	-10'491
Übriger Sachaufwand	-967	-1'042
ERGEBNIS STIFTUNGSRECHNUNG	21'108	21'330
Zuweisungen an Fonds	-1'000	-2'040
JAHRESERGEBNIS	20'108	19'290

Jahresrechnung 2016
WOHNGRUPPE CHLEEMATT

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2016	2016	2015
ERTRAG	792'171	836'917
Erträge aus Leistungsabgeltung	782'823	828'954
Erträge aus übrigen Dienstleitungen		-
Kapitalzinsertrag	6	35
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	7'752	7'928
Beiträge, Subventionen und Spenden	1'590	-

AUFWAND	-800'957	-759'524
Personalaufwand	-634'955	-593'340
Medikamente, Lebensmittel, Haushalt	-35'020	-37'609
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-13'043	-12'498
Aufwand für Anlagenutzung	-57'258	-53'382
Energie und Wasser	-6'136	-6'598
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-15'505	-16'773
Büro- und Verwaltungsaufwand	-28'665	-30'180
Übriger Sachaufwand	-10'375	-9'144
JAHRESERGEBNIS	-8'786	77'393

Jahresrechnung 2016

FRAUENHAUS

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2016	2016	2015
ERTRAG	1'346'758	1'426'886
Erträge aus Leistungsabgeltung	507'476	512'770
Kostgeldbeiträge	712'780	766'740
Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute	877	951
Kapitalzinsertrag	22	49
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	12'360	16'034
Beiträge, Subventionen, Spenden	113'243	130'342

AUFWAND	-1'606'976	-1'491'853
Personalaufwand	-1'335'574	-1'247'948
Medikamente, Lebensmittel, Haushalt	-69'061	-69'524
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-39'889	-27'630
Aufwand für Anlagenutzung	-49'184	-40'293
Energie und Wasser	-16'176	-11'919
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-22'072	-8'505
Büro- und Verwaltungsaufwand	-61'357	-67'816
Übriger Sachaufwand	-13'663	-18'218
JAHRESERGEBNIS	-260'218	-64'967

An den
Stiftungsrat der
Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn
Rain 6
5001 Aarau

Baden-Dättwil, 5. Mai 2017

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn** für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen.

Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Hüsser Gmür + Partner AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft




Heinz Hüsser
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



i. V. Nicolas Lucy
zugelassener Revisor

Beilagen:
Jahresrechnung bestehend aus
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

 Mitglied von EXPERT Suisse

Hüsser Gmür + Partner AG Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Täferstrasse 20, 5405 Baden-Dättwil
Telefon 056 483 05 50, Fax 056 483 05 59, info@huessergmuer.ch, www.huessergmuer.ch

DANKE FÜR JEDE SPENDE

Es freut uns sehr, dass so viele Private, Vereine, Gemeinden, Kirchgemeinden, Pfarreien, Stiftungen etc. für die Stiftung Frauenhaus AG-SO und somit für die beiden Betriebe WG Chleematt und das Frauenhaus spenden. Damit können wir den Kindern, Jugendlichen und Frauen eine Freude machen, in ihrer schwierigen Zeit.

Stiftungen/Vereine

BWP Switzerland ♦ Fondation Michel Härkingen ♦ Frauen- und Mütterverein Stein ♦ Frauenmorgen Muri ♦ Frauenverein Frick ♦ Frauenverein Schöffland ♦ Gemeinnütziger Frauenverein Aarau ♦ Gemeinnütziger Frauenverein Baden ♦ Graber-Brack-Stiftung ♦ International Inner Wheel Club Freiamt ♦ Kath. Frauenverein Brugg ♦ Kath. Frauenverein Menziken-Reinach ♦ Kath. Frauenverein Spreitenbach ♦ Kreistanzfrauen, Turgi ♦ Missionsverein Staufien ♦ Ruth und Edith Suter-Stiftung ♦ Soroptimist International Club Fricktal ♦ Trachtengruppe Boswil-Kallern ♦ Verein Brockenstube Wohlen ♦

Evang. Ref. Kirche Kirche Kanton Solothurn Reformierte Landeskirche Aargau Röm. Kath. Synode Kanton Solothurn

Verschiedene Kirchgemeinden und Pfarreien der Kantone Aargau und Solothurn

Gemeinden Kanton Aargau

Aarau ♦ Auw ♦ Biberstein ♦ Birrhard ♦ Bottenwil ♦ Buchs ♦ Bünzen ♦ Dietwil ♦ Egliswil ♦ Ennetbaden ♦ Gebenstorf ♦ Hirschthal ♦ Hunzenschwil ♦ Küttigen ♦ Laufenburg ♦ Leibstadt ♦ Lenzburg ♦ Lupfig ♦ Magden ♦ Meisterschwanden ♦ Merenschwand ♦ Möriken-Wildegg ♦ Mühlau ♦ Murgenthal ♦ Muri ♦ Niederrohrdorf ♦ Oberentfelden ♦ Obersiggenthal ♦ Riniken ♦ Sarmenstorf ♦ Schafisheim ♦ Scherz ♦ Schneisingen ♦ Seengen ♦ Seon ♦ Sisseln ♦ Strengelbach ♦ Suhr ♦ Untersiggenthal ♦ Villigen ♦ Windisch ♦ Würenlos

Gemeinden Kanton Solothurn

Dornach ♦ Feldbrunnen-St. Niklaus ♦ Halten ♦ Selzach



Adressen

Stiftung Frauenhaus Aargau-Solothurn
Postfach
5001 Aarau
Telefon 062 824 31 95
stiftung@frauenhaus-ag-so.ch
www.stiftung-frauenhaus-ag-so.ch
PC 50-70380-8

Frauenhaus Aargau-Solothurn
Postfach 2708
5001 Aarau
Hotline 24h: 062 823 86 00
info@frauenhaus-ag-so.ch
www.frauenhaus-ag-so.ch

Sozialpädagogische Wohngruppe Chleematt
Wolfgrubenstrasse 69 / Postfach 61
5742 Kölliken
Telefon 062 724 95 60
chleematt@chleematt.ch
www.chleematt.ch

Stiftungsrat

Co-Präsidentinnen

Monika Küng, Wohlen
Susan von Sury-Thomas, Solothurn

Finanzen

Gertrud Geiser, Starrkirch-Wil

Kommunikation

Claudia Burkard-Theiler, Mühlau

Liegenschaften

Beatrice Bürgi, Riniken

Projekte

Claudia Chapuis, Wettingen

Projekte

Isabelle My Hanh Derungs, Grenchen